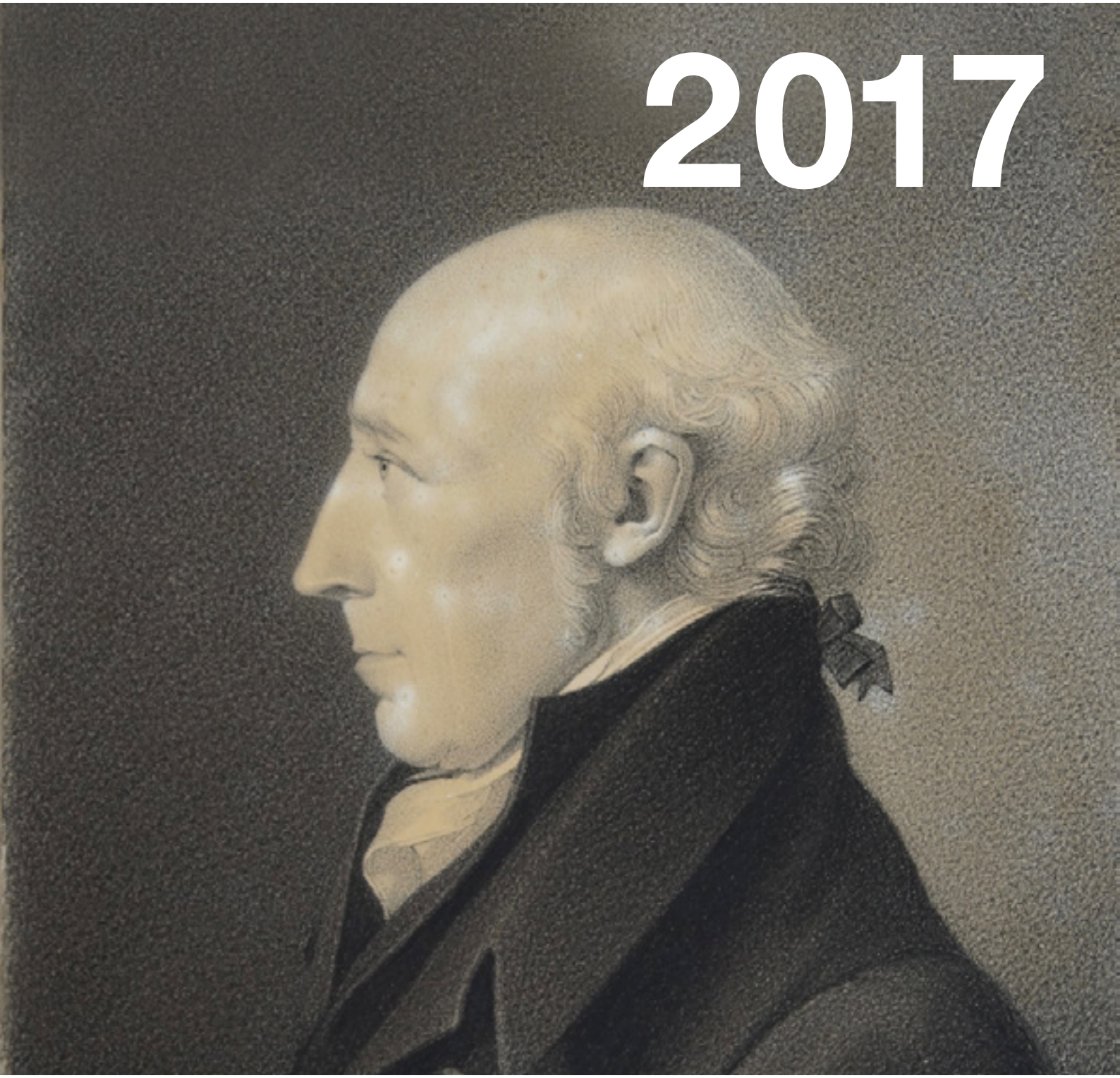
DAS LINTHWERK.
Linthverwaltung

Geschäftsbericht

2017



Ein Konkordat der Kantone Glarus, Schwyz, St.Gallen und Zürich zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes in der Linthebene

Bild Titelseite:
Portrait von Hans-Konrad Escher, gezeichnet von Hans Jakob Oeri am 6. März 1823

Vorwort

Im zurückliegenden Berichtsjahr feierte die Linthkommission den 250. Geburtstag von Hans Konrad Escher von der Linth (1767 – 1823). Die Jubiläumsfeierlichkeiten beinhalteten eine Ausstellung im Ortsmuseum Schänis, die Erstellung einer neuen Website (www.hans-konrad-escher.ch) sowie eine Gedenktafel beim Damenstift Schänis, Eschers langjährigem Wirkungsort.

Die Linthverwaltung soll besser in die kantonalen Verwaltungen eingebunden werden. Im Berichtsjahr haben die Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz die Amtsstellen bezeichnet, welche künftig für die Koordination der Verfahren zuständig sind. Mit dem neuen Amt für Wasser und Umwelt im Baudepartement des Kantons St. Gallen prüft das Linthwerk zudem mögliche Synergien.

Gestützt auf den Finanzplan 2017 – 2019 haben die Linthkantone im Berichtsjahr erstmals einen Beitrag von total CHF 250'000.00 an den laufenden Unterhalt des Linthwerks geleistet. Dank dieser Mittel konnten verschiedene Bauarbeiten an den Werkanlagen realisiert werden. Grössere Hochwasserereignisse ereigneten sich keine, so dass die geplanten Arbeiten ohne Verzögerung realisiert werden konnten.

Markus Jud, Linthingenieur

Lachen, 19. März 2018

Vernissage der Ausstellung in Schänis: Kuratorin Dr. Regula Steinhauser im Gespräch mit einem Besucher.

Inhalt

1. Linthkommission

1.1	Mitglieder	S. 4
1.2	Sitzungen	S. 4
1.3	Neuorganisation Linthverwaltung	S. 4
1.4	Ansprechpartner Kantone	S. 5

2. Linthverwaltung

2.1	Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs	S. 6
2.2	Monitoring	S. 6
2.3	Erfolgskontrolle	S. 7
2.4	Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal	S. 7

3. Unterhalt und Überwachung

3.1	Jahressicherheitsbericht	S. 8
3.2	Laufende Kontrolle Werkanlagen	S. 8
3.3	Laufender Unterhalt Werkanlagen	S. 8
3.4	Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten	S. 9
3.5	Unterhalt Naturschutzgebiete	S. 9
3.6	Holzschläge	S. 10
3.7	Neophyten und unerwünschte Pflanzen	S. 11
3.8	Überwachung Deponie Gäsi	S. 11

4. Projekte und Anliegen Dritter

4.1	Vernehmlassungen und Mitwirkungen	S. 12
4.2	Schutzgebiete auf Land Linthwerk	S. 12
4.3	Nutzungen Dritter	S. 12

5. Notfallplanung und Ereignisse

5.1	Stabsrahmenübung «IKS Linth 16»	S. 13
5.2	Notfallplanung	S. 13
5.3	Hochwasserereignisse	S. 13

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1	Linthwerkführungen	S. 14
6.2	Jubiläum «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth»	S. 14

7. Finanzen

7.1	Erfolgsrechnung 2017	S. 15
7.2	Bilanz per 31.12.2017	S. 15
7.3	Kantonsbeiträge	S. 15
7.4	Jubiläum «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth»	S. 16
7.5	Rückstellungen Abschlussarbeiten Projekt Linth 2000	S. 16
7.6	Altlast Dreieckswäldli	S. 16

8. Jahresthema

	Hans Konrad Escher von der Linth: Das letzte Bild	S. 18

Anhang

- Erfolgsrechnung 2017
- Bilanz per 31.12.2017
- Anhang zur Rechnung 2017
- Revisionsbericht über die Rechnung 2017

Abbildungsnachweis:
Abb. 1, 3, 6, 7, 8, 9, 11 und S. 1, S. 17: Markus Jud/Linthverwaltung
Abb. 4, 5: Paul Kälin/Linthverwaltung
Abb. 2: TK Consult AG
Abb. 10: Markus Timo Rüegg/Südostschweiz

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Kantone und Gemeinden

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Marc Mächler (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident), René Bünter (Kanton Schwyz), Christoph Zemp (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden).

Bund

Mitte 2017 ist der Vertreter des Bundes, Vizedirektor Dr. Josef Hess, aus der Linthkommission ausgeschieden. Sein interimistischer Nachfolger ist Carlo Scapozza, Leiter der Sektion Hochwasserschutz des Bundesamtes für Umwelt.

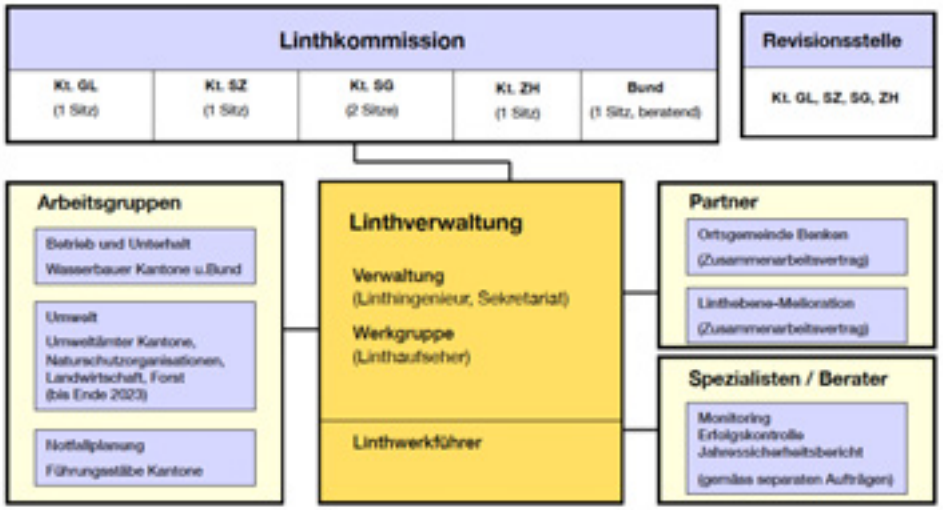


Abb. 1: Organigramm Linthwerk

1.2 Sitzungen

Führung Linthwerk

Die Interkantonale Linthkommission ist als oberstes Organ des Linthwerks an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

Informationsaustausch

Im August traf sich die Linthkommission mit der Verwaltungskommission der Linthebene-Melioration und mit den Gemeinden zum jährlichen Informationsaustausch.

1.3 Neuorganisation Linthverwaltung

Ausgangslage

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat im Jahr 2016 beschlossen, innerhalb des Baudepartements die beiden Abteilungen «Wasser» und «Energie» des Amtes für Umwelt und Energie mit der Abteilung «Gewässer» des Tiefbauamtes in einem neuen «Amt für Wasser und Energie» zu vereinigen. Im Juli 2017 hat das Amt die Arbeit aufgenommen. Dank der Zusammenlegung können die drei Aufgaben «Schutz vor dem Wasser», «Schutz des Wassers» und «Nutzung von Wasser» aus einer Hand geführt und ganzheitlich betrachtet werden.

Abklärungen

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Linthkommissionspräsidenten prüft mögliche Synergien zwischen der Linthverwaltung und dem neuen Amt (Organisation Unterhalt, Notfallplanung, Rechnungswesen u.a.). Die Abklärungen sollen bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

1.4 Ansprechpartner Kantone

Verordnung

Die Linthkommission hat nach Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» im Frühjahr 2016 die Verordnungen an die neuen Verhältnisse angepasst (vgl. Geschäftsbericht 2016). Dabei wurde in der Verordnung über den Schutz und die Nutzung der Anlagen des Linthwerks festgelegt, dass für die Koordination der Verfahren der jeweilige Standortkanton zuständig ist.

Amtsstelle

Die Kantone St. Gallen, Glarus und Schwyz haben im Berichtsjahr auf Antrag der Linthkommission die entsprechenden Amtsstellen bezeichnet.

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt mit beratender Stimme an deren Sitzungen teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder durch Reglemente der Linthkommission anderen Organen übertragen sind. Das Pensum des Linthingenieurs beträgt 50 %.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages und des Geschäftsberichts;
- Ausarbeitung des Jahressicherheitsberichts in Zusammenarbeit mit externen Experten;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige budgetierte Ausgaben bis CHF 100'000 oder wiederkehrende budgetierte Ausgaben bis CHF 10'000;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben;
- Leitung und Schulung der Linthwerkführer;
- Leitung der von der Linthkommission eingesetzten Arbeitsgruppen.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen seiner Befugnisse wahrgenommen.

2.2 Monitoring

Gegenstand

Die Wirkung der Massnahmen des Projekts Linth 2000 wird im Rahmen eines breit angelegten Monitorings beobachtet. Das Monitoring umfasst die Beobachtung der Gewässer (flussbauliches Monitoring), das Messen der Setzungen der Dämme am Linthkanal, die Beobachtung des Verhaltens des Grundwassers und der Entwicklung von Flora und Fauna. Das Monitoring dauert bis 2023.

Beurteilung

Das Monitoring zeigt bis dato keine unzulässigen Entwicklungen.

2.3 Erfolgskontrolle

Gegenstand

Im Rahmen des Projekts Linth 2000 liess das Linthwerk eine unabhängige Erfolgskontrolle über die Entwicklung ausgewählter Pflanzen und Tiere durchführen. Die Ergebnisse und Folgerungen aus der Erfolgskontrolle wurden im Februar 2017 mit den zuständigen Amtsstellen der Standortkantone beurteilt.

Verantwortlichkeiten

Auf den Flächen des Linthwerks bestehen zahlreiche Verantwortlichkeiten. Die Aufgaben und Zuständigkeiten konnten mit den Kantonen festgelegt werden.

Untersuchungen

Im Weiteren hat die Linthverwaltung ergänzende Untersuchungen in Auftrag gegeben (Moorbläulinge, Vegetationskartierung). Diese Untersuchungen wurden von den Kantonen finanziell unterstützt.

2.4 Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal

Gegenstand

Die Planung für den Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal liegt in der Verantwortung des Kantons Glarus. Die Linthverwaltung hat Einsitz in der Arbeitsgruppe, welche die Planung des Überlastfalls leitet.

Stand

Der Kanton Glarus hat Anfang 2016 ein Expertenteam mit der Überprüfung der Hydrologie und der Notfallplanung der Glarner Linth beauftragt (vgl. Geschäftsbericht 2016). Diese Abklärungen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Hydrologiestudie zeigt, dass der Escherkanal ein Extremhochwasser nicht schadlos ableiten kann. In einem nächsten Schritt wird nun geklärt, welche Massnahmen ergriffen werden müssen, damit ein Überlastfall beherrscht werden kann.

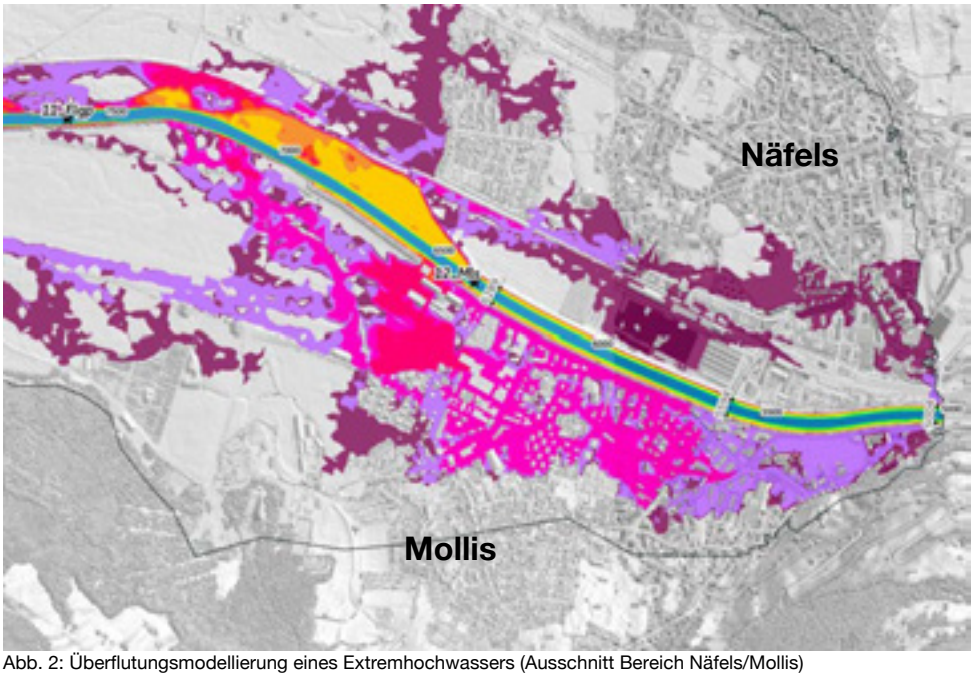


Abb. 2: Überflutungsmodellierung eines Extremhochwassers (Ausschnitt Bereich Näfels/Mollis)

3. Unterhalt und Überwachung

3.1 Jahressicherheitsbericht

Gegenstand

Der Jahressicherheitsbericht über die Anlagen des Linthwerks fasst die Ergebnisse des laufenden Monitorings (Flussbau, Grundwasser, Setzungsmessungen, Umwelt) sowie die Beobachtungen der Linthaufseher und einer Expertenbegehung zusammen.

Bericht

Der Jahressicherheitsbericht beurteilt den Zustand des Linthwerks im Vorjahr. Das Ergebnis ist positiv. Der Bericht wurde den Vertretern der Kantone und Gemeinden vorgestellt und abgegeben.

Abb. 3: Inspektion des Linthwerks

3.2 Laufende Kontrolle Werkanlagen

Werkanlagen

Die Linthaufseher kontrollieren monatlich die gesamten Werkanlagen. Die Kontrollen werden jeweils protokolliert.

Notentlastungsbauwerk

Beim Notentlastungsbauwerk im Hänggelgiessen führen die Linthaufseher monatlich eine Funktionskontrolle durch und kontrollieren die Pegelmessungen.

3.3 Laufender Unterhalt Werkanlagen

Unterhalt Gräben

Am Escherkanal müssen der Ausserflechsengraben und der Seegraben jährlich gemäht werden, damit der Abfluss gewährleistet ist. Bei den Hintergräben des Linthkanals war ein Mähen der Unterwasservegetation weiterhin nicht notwendig.

Unterhalt Dammteile

Der späte Schnittzeitpunkt bewährt sich. Die Dammteile müssen so nur einmal jährlich befahren werden, was zu deutlich weniger Schäden führt. Das Auftreten problematischer Pflanzen wird dokumentiert.

Unterhalt Bestockung

Das Zurückschneiden der Uferbestockung (v. a. Weiden) entlang der Hintergräben des Linthkanals ist eine Daueraufgabe der Linthaufseher. Im Berichtsjahr hat die Linthverwaltung zusammen mit der Ortsgemeinde Benken und dem Maschinenring entlang des Rechten Hintergrabens rund 7,2 Kilometer ausgeforstet (LC 34 – LC 46).

3.4 Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten

Dammweg

Am Linthkanal wurde der linksseitige Dammweg im Gebiet Rotebrücke auf einer Länge von rund 1,7 Kilometern instand gestellt (LC 15 – LC 20).

Uferlängsverbau

Am Linthkanal wurde zudem der Uferlängsverbau zwischen der Seemündung Weesen und der Biäsche und oberhalb der Grynau auf einer Länge von total 1,2 Kilometern saniert.

Entnahmestelle

Die Linthebene-Melioration und die Linthverwaltung liessen beim Hänggelgiessen eine neue Entnahmestelle erstellen. Diese Entnahmestelle dient beiden Werken für den Gewässerunterhalt.

Abb. 4 und 5: Sanierung Dammweg

3.5 Unterhalt Naturschutzgebiete

Unterhaltskonzept

Die im Rahmen des Projekts Linth 2000 geschaffenen Naturschutzgebiete haben ein grosses ökologisches Potenzial. Diese Gebiete müssen aber auch unterhalten und gepflegt werden. Im Berichtsjahr hat die Linthverwaltung zusammen mit den Kantonen St. Gallen und Glarus die Grundsätze für den künftigen Unterhalt festgelegt.

Teiche

Erstmals seit Abschluss des Projekts Linth 2000 wurden in den Naturschutzgebieten «Teich im Abschnitt» und «St. Sebastian» unter Leitung eines Ökologen bauliche Unterhaltsarbeiten durchgeführt.

Abb. 6: Mähen der Teiche mit speziell ausgerüstetem Schreitbagger

3.6 Holzschläge

Einzelbäume

Am Escher- und Linthkanal mussten erneut einzelne ältere Bäume aus dem Damm entfernt werden.

Holzschlag

Ein grösserer Holzschlag wurde am Linthkanal im Gebiet Ziegelbrücke, Gemeinde Glarus Nord, durchgeführt.

Abb. 7: Sicherheitsschlag am Linthkanal

3.7 Neophyten und unerwünschte Pflanzen

Vorgehen

Die Linthaufseher kontrollieren die Entwicklung der Vegetation (v. a. Neophyten) und die Ausführung der vereinbarten Nutzungen (keine Düngung, keine Verletzung des Bodens, keine Ablagerungen). Nach Bedarf werden Neophyten ausgegraben oder gemäht und entsorgt. Der Arbeitsaufwand im Berichtsjahr beträgt insgesamt 300 Stunden.

Überwachung

Die Wirkung der Massnahmen wird anlässlich einer jährlich stattfindenden Begehung mit Vertretern der «Arbeitsgruppe Umwelt» kontrolliert.

Abb. 8: Begehung mit Arbeitsgruppe

3.8 Überwachung Deponie Gäsi

Gegenstand

Die Deponie Gäsi wird von der Ardega Deponie AG, 8874 Mühlehorn, betrieben. Sie steht auf dem Land des Linthwerks und der Gemeinde Glarus Nord.

Überwachung

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus beurteilt laufend die Gesamtstabilität der Deponie sowie die Einhaltung der Auflagen aus den verschiedenen Bewilligungen.

4. Projekte und Anliegen Dritter

4.1 Vernehmlassungen und Mitwirkung

Gegenstand

Verschiedene Drittprojekte werden entweder auf den Anlagen des Linthwerks geplant oder sie betreffen das Linthwerk aufgrund der geplanten Massnahmen.

Vernehmlassungen Mitwirkungsverfahren

Die Linthverwaltung war im Berichtsjahr im Rahmen von Vernehmlassungen oder Mitwirkungsverfahren an folgenden Projekten beteiligt:

- Richtplan Kanton Glarus (Kanton Glarus);
- Nutzungsplanung Glarus Nord (Gemeinde Glarus Nord);
- Stichstrasse Näfels - Mollis (Kanton Glarus);
- Massnahmenplanung Regionaler Entwässerungsplan Obere March (Kanton Schwyz);
- Wildtierkorridor Biberlikopf - Chupfernkrumm (Kanton Glarus);
- Erneuerung Wasserzufuhr Libellenteich im Schutzgebiet Hüttenböschen (Kanton Glarus).
- Abwasserdruckleitung ARA Mittisee - Weesen (Abwasserverband Walensee);
- Ausbau und Erneuerung ARA Glarnerland (Abwasserverband Glarnerland);
- Projekt Fährbetrieb Linthkanal (Verein Ri-Bidäbi).

4.2 Schutzgebiete auf Land Linthwerk

Grundlagen

Die Linthverwaltung hat 2014 den Kantonen und Gemeinden die Situationspläne der künftigen Naturschutzgebiete zusammen mit einem Bericht für die Ausscheidung der Schutzgebiete zur Verfügung gestellt.

Kanton Glarus

Der Kanton Glarus hat sich entschieden, aufgrund der nationalen Bedeutung der Objekte kantonale Schutzverordnungen zu erlassen. Die Schutzverordnungen für die Gebiete Chli Gäsitschachen (Escherkanal) und Landig (Linthkanal) wurden im Berichtsjahr in die Vernehmlassung gegeben.

Kanton St. Gallen

Im Kanton St. Gallen sind die Gemeinden für die Schutzlegung verantwortlich. Die entsprechenden Planungen sind im Gange.

Kanton Schwyz

Im Kanton Schwyz sind auf den Flächen des Linthwerks keine Schutzgebiete vorgesehen.

4.3 Nutzungen Dritter

Kontakt

Die Linthverwaltung ist in ständigem Kontakt mit Nutzern der Anlagen des Linthwerks (Reiter, Schifffahrer usw.).

Bootsvermietung

Die Linthverwaltung hat auf Gesuch hin erstmals einer privaten Firma eine mit den Kantonen Glarus und St. Gallen koordinierte Bewilligung für die gewerbliche Vermietung von Schlauchbooten auf dem Linthkanal erteilt.

5. Notfallplanung und Ereignisse

5.1 Stabsrahmenübung «IKS Linth 16»

Übung

Am Linthkanal wurde im November 2016 die gross angelegte Stabsrahmenübung «SRU IKS Linth 16» durchgeführt. An der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) organisierten Übung waren rund 50 Personen beteiligt.

Schlussbericht

Der Schlussbericht des BABS vom Januar 2017 zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen dem interkantonalen Koordinationsstab (IKS Linth) und dem Werkschutz (Linthwerk) gut funktioniert. Auch die zusammen mit dem Kanton St. Gallen neu organisierte Dammüberwachung am Linthkanal erhielt gute Noten. Anpassungen sind bei der Einsatzdokumentation Linthkanal und bei der Darstellung/Organisation der Lagebeurteilung notwendig.

5.2 Notfallplanung

Aufbau

Die Notfallplanung des Linthwerks setzt sich aus dem Notfallschutzkonzept und den Einsatzdokumentationen zusammen.

Überarbeitung

Im Berichtsjahr überarbeitete die Linthverwaltung die Einsatzdokumentationen des Escher- und des Linthkanals. Dabei wurden die Erkenntnisse aus der Stabsrahmenübung «SRU IKS Linth 16» eingearbeitet.

5.3 Hochwasserereignisse

Escherkanal

Am Escherkanal ereigneten sich keine nennenswerten Hochwasserereignisse.

Linthkanal

Am Linthkanal ereigneten sich ebenfalls keine nennenswerten Hochwasserereignisse.

Rechter Hintergraben

Am Rechten Hintergraben des Linthkanals kam es am 2. September 2017 mit einem Abfluss von 50 m^3/s zu einem mittleren Hochwasserabfluss.

Abb. 9: Hochwasser im Rechten Hintergraben

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Linthwerkführungen

Angebot

Das Linthwerk bietet drei verschiedene Linthwerkführungen an. Die Organisation obliegt der Linthverwaltung. Die freiwilligen Linthwerkführer und der Linthingenieur teilen sich die Führungen.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 13 Führungen durchgeführt.

6.2 Jubiläum «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth»

Anlass

Im Berichtsjahr feierte die Linthkommission den 250. Geburtstag von Hans Konrad Escher von der Linth (1767 – 1823). Die Jubiläumsfeierlichkeiten umfassten verschiedene Aktivitäten.

Ausstellung

Mit einer Ausstellung im neuen Ortsmuseum Schänis wurden Orte und Objekte von Eschers Wirken ins Scheinwerferlicht gerückt. Zusätzlich thematisierte die Ausstellung sein Werk und Nachleben im Linthgebiet. Kuratorin der Ausstellung war Dr. Regula Steinhauer, Küssnacht a. R.

Website

Gleichzeitig wurde eine virtuelle Form der Ausstellung online geschaltet. Die Website bleibt eine ideale Plattform, um die vielen vorhandenen Dokumente und Objekte langfristig und weit über die Region hinaus einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Gedenktafel

Anlässlich der Ausstellungseröffnung am 24. August 2017 hat die Linthkommission an einem Festakt beim Damenstift in Schänis, der langjährigen Wirkungsstätte Eschers, eine Gedenktafel enthüllt.

Abb. 10: Enthüllung der Gedenktafel beim Damenstift

7. Finanzen

7.1 Erfolgsrechnung 2017

Abschluss

Die Rechnung 2017 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 118'991.59 aus (Budget 2017: CHF - 7'200.00).

Ertrag

Der Betriebsertrag liegt mit CHF 186'585.45 rund CHF 27'000.00 über dem Budget. Nicht budgetierte Einnahmen aus diversen Bewilligungen (u. a. Astra mit CHF 20'000.00) stehen Mindereinnahmen von CHF 45'926.65 beim Kies- und Sandverkauf sowie beim Holzverkauf gegenüber. Die betrieblichen Nebenerfolge aus der Deponie Gäsi liegen mit netto CHF 460'621.50 weit über dem von den Vorjahreswerten abgeleiteten Budgetbetrag von CHF 342'000.00. Diese unerwarteten Einnahmen erklären auch weitgehend den Ertragsüberschuss der Jahresrechnung 2017.

Aufwand

Der Aufwand für Planungen und Werkanlagen liegt mit CHF 239'763.93 nur knapp unter dem Budgetbetrag von CHF 258'000.00. Im Berichtsjahr konnten die baulichen Unterhaltsarbeiten gut geplant werden (kein Hochwasser). Auch der Personalaufwand liegt mit CHF 310'232.30 nur leicht über dem Budget. Der sonstige Betriebsaufwand ist mit CHF 228'219.13 rund CHF 30'000 höher als budgetiert. Die Budgetüberschreitung ist weitgehend auf die Jubiläumsfeierlichkeiten im Zusammenhang mit dem 250. Geburtstag von Hans Konrad Escher von der Linth zurückzuführen (Öffentlichkeitsarbeit mit Mehrkosten von rund CHF 35'000.00; s. auch Kap. 7.4).

7.2 Bilanz per 31.12.2017

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Linthwerks hat sich per Ende 2017 um CHF 118'991.59 auf CHF 1'106'754.26 erhöht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen CHF 538'962.32.

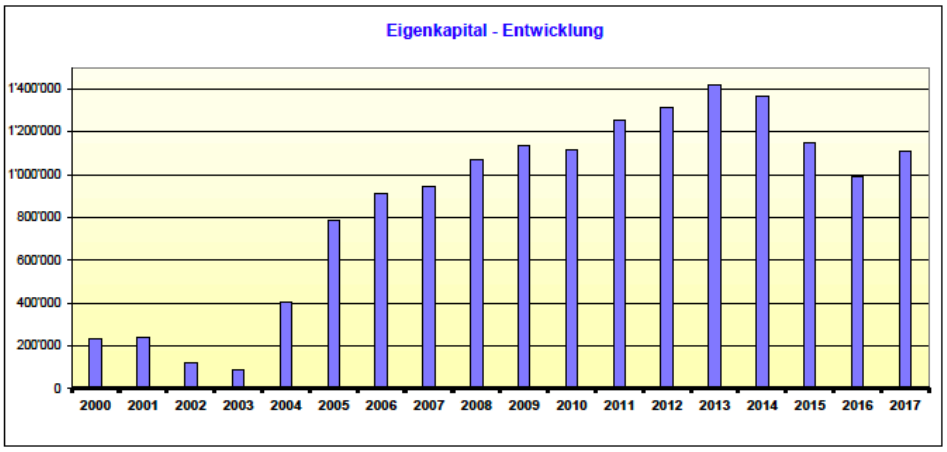


Abb. 11: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

7.3 Kantonsbeiträge

Kantonsbeiträge

Gestützt auf den Finanzplan 2017 – 2019 haben die Linthkantone im Berichtsjahr erstmals einen Beitrag von total CHF 250'000.00 geleistet.

7.4 Jubiläum «250 Jahre Hans Konrad Escher von der Linth»

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten des Jubiläums betragen CHF 87'762.00.

Beiträge Dritter

Die Ausstellung wurde von den Linthkantonen (Lotteriefonds) und der Region mit total CHF 48'700.00 unterstützt; zusammengesetzt aus den Teilsummen:

- Kanton Schwyz (CHF 10'000);
- Kanton Glarus (CHF 10'000);
- Kanton St. Gallen (CHF 20'000);
- Kanton Zürich (CHF 6'700);
- Region Zürichsee Linth (CHF 1'000);
- Kultur Zürichsee Linth (CHF 1'000).

7.5 Rückstellungen Abschlussarbeiten Projekt Linth 2000

Rückstellungen

Das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» wurde 2015 mit dem Bund und den Kantonen abgerechnet. Für die Abschlussarbeiten (Monitoring, Erfolgskontrolle, Projektabschlussdokumentation, Archivierung usw.) wurde eine Rückstellung in Höhe von CHF 1'080'000.00 von 2015 bis 2023 bewilligt und verbucht.

Stand

Die per Ende 2017 zur Verfügung stehenden Rückstellungen betragen noch CHF 387'503.30.

7.6 Altlast Dreieckswäldli

Kosten

Das Linthwerk hat die Kosten von CHF 2‘546‘616.55 für die Sanierung der Altlast Dreieckswäldli in Bilten, Gemeinde Glarus Nord, vorfinanziert. Von diesen Kosten hat der Bund CHF 1‘062‘483.00 übernommen (Eingang Anfang 2014). Der Anteil des Linthwerks von CHF 760‘671.55 wurde über das Projekt Linth 2000 abgerechnet (vgl. Geschäftsbericht 2014).

Verfahren

Strittig ist nach wie vor der Kostenteiler zu Lasten des Kantons Glarus (CHF 144'892.00) und der Gemeinde Glarus Nord (CHF 579'570.00). Entsprechend sind die Zahlungen an das Linthwerk noch ausstehend. Die Vorfinanzierung ist als aktive Rechnungsabgrenzung verbucht.

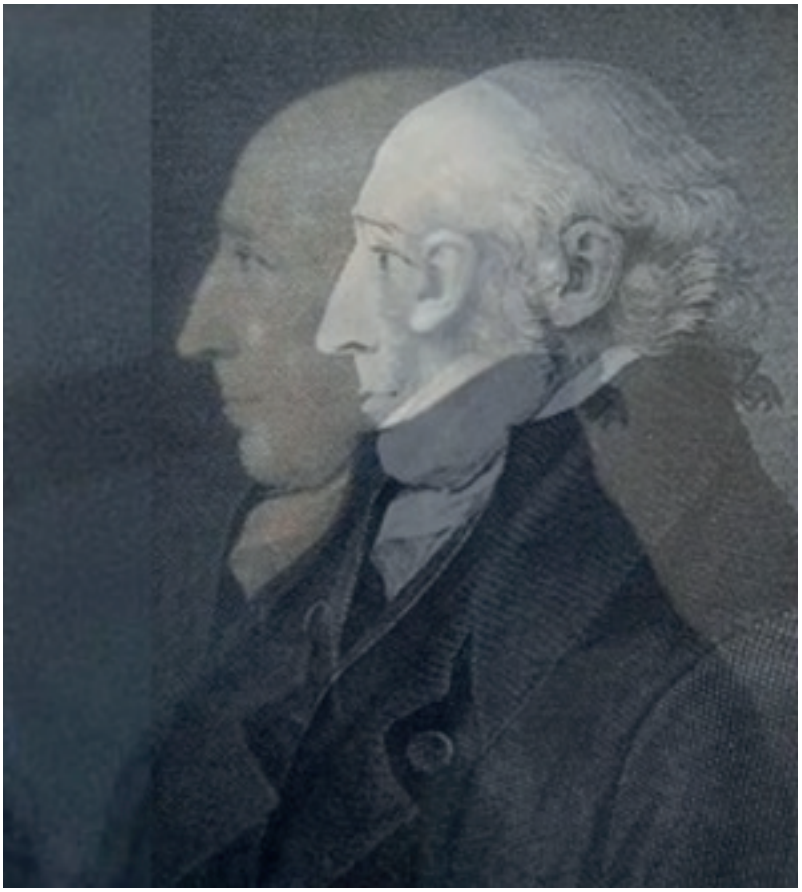
Escherkanal; Delta mit Kiesentnahme

Linthkanal; Biberlikopfkurve mit Maagmündung

Regula Steinhauser-Zimmermann

Hans Konrad Escher von der Linth: Das letzte Bild

Eine (fast) unglaubliche Geschichte



Überlagerung Kohle-/ Kreidezeichnung von Hans Jakob Oeri und Stich von Johann Jakob Lips.

Auf der Auktionsplattform Ricardo tauchte im Spätsommer 2015 eine unsignierte, gerahmte Kohle-/Kreide-Zeichnung auf, die auf der Rückseite mit «Hans Konrad Escher v. d. Lindt» beschriftet war.

Im März 2016 fiel mir auf, dass diese Darstellung Eschers mit jener auf dem seltensten und wahrscheinlich frühesten Stich übereinstimmte: Kurz nach Eschers Tod hatte Johann Jakob Lips (1791–1833) ein Profilbild in Kupfer gestochen. Laut den Quellen beruhte es auf einem Porträt, das Hans Jakob Oeri (1782–1868) am 6. März 1823, drei Tage vor Eschers Tod, gezeichnet hatte. Die Zeichnung galt seit über 150 Jahren als verschollen. Die digitale Überlagerung der beiden Bilder ergab eine frappante Übereinstimmung. Mein Verdacht, die Zeichnung sei das Originalbild von Hans Jakob Oeri, liess sich aber vorläufig nicht erhärten.

Beim Besuch der Sonderausstellung «Hans Jakob Oeri – Ein Schweizer Künstler in Paris, Moskau, Zürich» im Kunsthaus Zürich (12.08.2016 – 23.10.2016) kam ich in Kontakt mit der Ausstellungskuratorin Valentine von Fellenberg. Aufgrund der Zeichnungstechnik, der sog. «Stigmagraphie», konnte sie das Portät eindeutig dem Künstler Hans Jakob Oeri zuweisen.

Das Porträt

Die Kohle-/Kreide-Zeichnung ist auf bräunlichem Papier ausgeführt und original auf eine Holzplatte aufgezogen. Diese ist mit Nägeln und kleinen Abstandhaltern aus Holz in den einfachen, vergoldeten Rahmen mit Viertelkehlung gespannt.

Hans Jakob Oeri: Hans Konrad Escher (von der Linth), 6. März 1823.

Das Porträt vom 6. März 1823 zeigt Hans Konrad Escher im Profil, nach links blickend. Das Gesicht wirkt etwas aufgedunsen, die Mundwinkel sind ganz leicht nach unten gezogen. Der Blick geht nachdenklich in die Ferne. Escher trägt über einer Weste mit Stehkragen eine doppelt geknöpfte Jacke (möglicherweise einen Frack) mit hohem Kragen, breitem Revers und an der Achsel wenig angekrausten Ärmeln. Das Halstuch erscheint sehr locker und einfach gebunden; es könnte sich um ein nur einfach um den Hals geschlungenes Tuch handeln. Die Haare sind von der Stirnglatze nach hinten gekämmt, im Ohrenbereich gewellt und im Nacken mit einem dunklen Band zusammengefasst. Escher

hat sich in den letzten Lebensjahren einen Backenbart wachsen lassen. Sehr auffallend ist die Farbwirkung dieses Porträts: Obwohl es sich um eine Zeichnung mit schwarzer Kohle und weisser Kreide handelt, wirkt es koloriert. Dieser Effekt erklärt sich dadurch, dass Oeri für seine Zeichnung bräunliches Papier verwendet hat.

Druckplatte und Stich von Johann Jakob Lips.

Der Künstler und sein Modell

Der Pfarrerssohn Hans Jakob Oeri kam am 16. Dezember 1782 in Kyburg bei Winterthur zur Welt. Im Jahr 1800 trat er eine Lehre beim Winterthurer Landschaftsmaler Johann Kaspar Kuster (1747–1818) an. Von 1803 bis 1807 liess er sich bei Jacques Louis David (1748–1825) in Paris weiter ausbilden. Nach einem kurzen Aufenthalt in Zürich reiste er 1809 zusammen mit Jakob Christoph Miville (1786–1836) nach Russland, wo er bis zum Kriegsausbruch 1812 als Lehrer und Porträtmaler arbeitete. Die meisten seiner Bilder aus Russland wurden 1812 beim Brand von Moskau zerstört.

Nach einem Zwischenhalt in Lübeck liess sich Oeri endgültig in Zürich nieder. Hier spezialisierte er sich auf die Herstellung von Porträts in Öl, Kohlezeichnungen, Lithografien und historischen Bildern. Für seine Porträtzeichnungen entwickelte er schon früh die Technik der «Stigmagraphie» (Punktiertechnik). Sie führte zu einem nahezu fotorealistischen Bild der Porträtierten. Nach 1842 malte Hans Jakob Oeri zwar noch Bilder, stellte aber kaum oder nicht mehr aus. Am 24. Februar 1868 starb er in Zürich.

Wahrscheinlich kannten sich Hans Konrad Escher von der Linth und Hans Jakob Oeri. Anders ist es kaum vorstellbar, dass Oeri drei Tage vor Eschers Tod, möglicherweise während dieser sein Testament niederschrieb, sein Porträt hätte zeichnen dürfen.

Beschriftung auf der Rückseite des Bilderrahmens: Hans Konrad Escher v. der Lindt.

Literatur und Quellen:

Valentine von Fellenberg: *Grenzüberschreitungen und Akademiefiasko. Hans Jakob Oeri und das Schweizer Kunstschaffen im 19. Jahrhundert. Berlin/Boston 2017.*

Valentine von Fellenberg, Bernhard von Waldkirch: *Hans Jakob Oeri (1782–1868) – Ein Schweizer Künstler in Paris, Moskau, Zürich. Zürich 2016.*

Oeri, Hans Jakob: *Ioh. Conrad Escher von der Linth: geb: den 24. August 1767, gest: den 9. Merz 1823. [Zürich], [1823]. Zentralbibliothek Zürich, Dp Oer 1, http://dx.doi.org/10.7891/e-manuscripta-44901 / Public Domain Mark*

Regula Steinhauser-Zimmermann: *Porträts von Hans Konrad Escher von der Linth. 2017, http://hans-konrad-escher.ch/images/pdf/04_Portraets.pdf*

Anhang

Erfolgsrechnung 2017

Bilanz per 31.12.2017

Anhang zur Rechnung 2017

Revisionsbericht über die Rechnung 2017

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2016	Berichtsjahr 2017	Budget 2017

ERFOLGSRECHNUNG 2 0 1 7 (Zusammenfassung)

		CHF	CHF	CHF
	Erträge	***597'611.30***	***897'206.95***	***751'500***
	Kantonsbeiträge	0.00	250'000.00	250'000
	Betriebsertrag	216'541.00	186'585.45	159'500
	Betriebliche Nebenerfolge	381'070.30	460'621.50	342'000
	Aufwand	***-760'377.38***	***-778'215.36***	***-758'700***
	Aufwand (Allgemein)	-50'836.20	-6'995.20	-50'000
	Aufwand (Werkanlagen)	-186'840.81	-232'768.73	-208'000
	Personalaufwand	-298'969.20	-310'232.30	-302'300
	Sonstiger Betriebsaufwand	-223'731.17	-228'219.13	-198'400
	Jahresverlust 2016 / Jahresgewinn 2017	**-162'766.08**	**118'991.59**	**-7'200**

ERFOLGSRECHNUNG 2 0 1 7 (Details)

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2016	Berichtsjahr 2017	Budget 2017
3	**BETRIEBSERTRAG**			
30	***Verkaufsertrag***	***45'981.25***	***29'073.35***	***75'000***
3000-1	Holzerlöse	12'354.15	420.00	10'000
3002	Kies- und Sandverkauf	33'627.10	28'653.35	65'000
31	***Arbeiten für Dritte***	***11'108.10***	***13'613.30***	***3'000***
3100	Arbeiten für Dritte	11'108.10	13'613.30	3'000
32	***Betriebsbeiträge***	***0.00***	***250'000.00***	**250'000**
3202	Kantonsbeiträge	0.00	250'000.00	250'000
36	***Übrige Erträge Verwaltung***	***159'451.65***	***143'898.80***	***81'500***
3602-3	Pachtzinsen	28'830.00	52'147.40	42'000
3604-5	Konzessionen, Bewilligungen	30'194.50	30'618.85	25'000
3606	Linthbefahrung	2'950.00	1'700.00	2'500
3607	Linthwerkführungen	1'420.00	1'680.00	2'000
3610-12	Diverse Erträge	96'057.15	57'752.55	10'000
	Total Betriebsertrag	**216'541.00**	**436'585.45**	**409'500**

Konto-Nr.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2016	Berichtsjahr 2017	Budget 2017
4	**AUFWAND Allgemein + Werkanlagen**			
40	***Aufwand Allgemein***	***50'836.20***	***6'995.20***	***50'000***
4010	Planung	49'036.95	3'909.25	15'000
4020	Fremdarbeiten	669.60	0.00	30'000
4030	Materialaufwand	874.65	42.30	4'000
4060	Übriger Aufwand	255.00	3'043.65	1'000
41	***Aufwand Werkanlagen/Waldungen***	***186'840.81***	***232'768.73***	***208'000***
4110	Planung	23'235.25	55'843.25	20'000
4120	Fremdarbeiten inkl. Holzverarbeitung	133'210.70	156'983.55	180'000
4130	Materialaufwand	20'089.66	19'033.63	3'000
4160	Übriger Aufwand	9'970.40	908.30	5'000
4163	Magazin Gäsi	334.80	0.00	0
	Total Aufwand Allg. + Werkanlagen	**237'677.01**	**239'763.93**	**258'000**
5	**PERSONALAUFWAND**			
50	***Personalaufwand Allgemein***	***298'969.20***	***310'232.30***	***302'300***
5000	Löhne	252'916.00	260'371.80	257'000
5005	Lohnersatz von Dritten	0.00	-1'144.20	0
5070	AHV/ALV/EO	19'376.65	15'656.60	16'300
5072	BVG	16'776.70	21'409.65	15'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'791.20	2'446.50	3'000
5074	Krankenversicherungsprämien	1'388.55	2'047.90	4'000
5081	Kurse, Weiterbildung	0.00	5'882.15	1'000
5082	Spesen an Personal	442.20	2'435.75	3'000
5089	Diverser Personalaufwand	5'277.90	1'126.15	3'000
	Total Personalaufwand	**298'969.20**	**310'232.30**	**302'300**
6	**SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND**			
61	***Unterhalt, Reparaturen, Ersatz***	***0.00***	***7'824.75***	***3'000***
6110	Werkgebäude (Forsthütte Gäsi)	0.00	0.00	1'000
6120	Werkzeuge, Geräte	0.00	7'824.75	2'000
62	***Fahrzeug- + Transportaufwand***	***13'566.22***	***9'523.00***	***7'500***
6200	Fahrzeuge: Betriebskosten	11'229.32	7'186.10	5'000
6202	Fahrzeuge: Steuern, Versicherungen	2'336.90	2'336.90	2'500
63	***Versicherungen***	***5'368.70***	***5'367.50***	***6'000***
6300	Versicherungen Allgemein	5'368.70	5'367.50	6'000
64	***Energie- und Entsorgungsaufwand***	***11'364.55***	***7'081.30***	***3'500***
6400	Strom, Wasser, Gas	2'995.30	3'174.90	1'500
6410	Entsorgung	8'369.25	3'906.40	2'000

Konto-Nr.	Bezeichnung	Berichtsjahr 2016	Berichtsjahr 2017	Budget 2017
65	***Verwaltungsaufwand***	***52'442.42***	***41'502.90***	***46'500***
6500	Büromaterial, Drucksachen	7'707.30	9'394.15	8'000
6520	Porti	2'006.40	679.85	2'000
6530	Telekommunikation, Internet	5'700.30	3'164.45	5'000
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	715.00	609.00	500
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	4'369.25	5'457.35	5'000
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	3'864.30	337.50	4'000
6565	Revision / Buchhaltung	10'074.00	12'611.00	12'000
6590	Diverser Verwaltungsaufwand	18'005.87	9'249.60	10'000
66	***Öffentlichkeitsarbeit***	***31'634.65***	***58'823.75***	***23'500***
6600	Öffentlichkeitsarbeit	27'644.20	10'386.75	20'000
6610	Linthwerkführungen	3'990.45	2'305.00	3'500
6620	250 Jahre Escher / Jubiläumsfeier	**0.00**	46'132.00	0
67	***Übriger Betriebsaufwand***	***99'427.23***	***90'955.53***	***101'000***
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'627.28	1'450.80	5'000
6703	Notfallplanung	11'558.40	3'258.05	7'000
6704	Helikoptereinsatz	1'675.40	2'610.95	3'000
6710	Pauschalabgeltung Büro und Sekretariat	80'000.00	80'000.00	80'000
6720	Pauschale Umsatzsteuer	4'566.15	3'635.73	6'000
68	***Finanzerfolg***	***227.40***	***40.40***	***300***
6800	Zinsaufwand	49.20	0.00	0
6802	Bank-, Postspesen	178.20	153.70	300
6850	Zinserträge	0.00	-113.30	0
69	***Abschreibungen***	***9'700.00***	***7'100.00***	***7'100***
6900	Abschreibung Maschinen	7'000.00	5'500.00	5'500
6900	Abschreibung Fahrzeug	2'700.00	1'600.00	1'600
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	**223'731.17**	**228'219.13**	**198'400**

7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE

70	***Ardega Deponie AG***	***381'070.30***	***460'621.50***	***342'000***
7000	Ertrag Ardega Deponie AG	421'967.00	511'847.90	380'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	0.00	-41.60	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-40'896.70	-51'184.80	-38'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	**381'070.30**	**460'621.50**	**342'000**

Linthverwaltung

Lachen, 12.02.2018

Konto	Bezeichnung	Vorjahr per 31.12.2016	Berichtsjahr per 31.12.2017
1	**A K T I V E N**	CHF	CHF
10	**Flüssige Mittel**	***628'217.22***	***538'962.32***
1000	Kassa	189.15	241.60
1010	Postcheck	53'296.52	106'206.42
1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	574'731.55	432'514.30
11	**Forderungen**	***1'007'415.05***	***1'102'385.35***
1100	Debitoren allgemein	54'892.05	63'212.15
1102	Debitor Ardega Deponie AG	221'967.00	311'847.85
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung (Altlast Dreieckswäldli)	724'462.00	724'462.00
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung (übriges)	6'094.00	2'863.35
15	**Anlagevermögen**	***22'003.00***	***14'903.00***
1500	Maschinen / Werkzeuge	18'000.00	12'500.00
1510	Büromaschinen / EDV	1.00	1.00
1520	Fahrzeuge	4'000.00	2'400.00
1590	Grundstücke	1.00	1.00
1592	Archivsammlung der Linth-Escher-Stiftung	1.00	1.00
	TOTAL AKTIVEN	**1'657'635.27**	**1'656'250.67**

Konto	Bezeichnung	Vorjahr per 31.12.2016	Berichtsjahr per 31.12.2017
2	**P A S S I V E N**		
20	**Kreditoren**	***73'567.48***	***103'808.31***
2000	Kreditoren allgem.	71'419.90	102'176.20
2200	Kred. MwSt-Verw. Bern	1'928.43	1'632.11
2110	Kto.Krt. "ZH" BVG	219.15	0.00
23	**Passive Rechnungsabgr. + Rückstellungen**	***596'305.12***	***445'688.10***
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	47'896.70	58'184.80
2340	Rückstellung Linth 2000 (Leistungen 2015-2023)	548'408.42	387'503.30
28	**Eigenkapital**	***987'762.67***	***1'106'754.26***
2800	Eigenkapital	1'150'528.75	987'762.67
2840	Jahresverlust 2016 / Jahresgewinn 2017	-162'766.08	118'991.59
	TOTAL PASSIVEN	**1'657'635.27**	**1'656'250.67**

ANHANG (Beträge in CHF)

1 Rechtsform und Sitz

Das Linthwerk ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Uznach.

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

a) Die Positionen des Umlaufvermögens werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Die Positionen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibung bilanziert. Überabschreibungen sind möglich.
Die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt "Linth 2000" wurden bei Projektabschluss mit den Investitionsbeiträgen der beteiligten Kantone und jenen des Bundes verrechnet (Sofortabschreibung).

c) Fremdkapital wird zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rechnungslegung erfordert von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Geschäftsleitung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzipes Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

a) Aktive Rechnungsabgrenzung: Die durch das Linthwerk vorfinanzierten Kosten "Altlast Dreieckswäldli" wurden wie folgt bilanziert: CHF 579'570.00 Gemeinde Glarus Nord; CHF 144'892.00 Kanton Glarus.

b) Rückstellung Projekt Linth 2000 (Leistungen 2015-2023): Kto. 2340:
Durch Aufwandbelastungen 2017 hat sich diese Rückstellung auf CHF 387'503.30 reduziert.

4 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

keine

5 Sonstige Angaben

	31.12.16	31.12.17
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	219.15	0

6 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeit aus strittigem Kostenteiler "Altlast Dreieckswäldli".

7 Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Mitarbeiter lag weder im Berichts- noch im Vorjahr über durchschnittlich 10 Vollzeitstellen.

8 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

9 Eigenkapitalnachweis

	31.12.16	31.12.17
Der Jahresverlust wird dem Eigenkapitalkonto belastet:		
Eigenkapital am 1.1.	1'150'528.75	987'762.67
Jahresverlust / -gewinn	-162'766.08	118'991.59
Eigenkapital am 31.12.	**987'762.67**	**1'106'754.26**

Revisionsstelle des Linthwerks
bestehend aus je einem Vertreter der
- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2017 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 28. Februar 2018

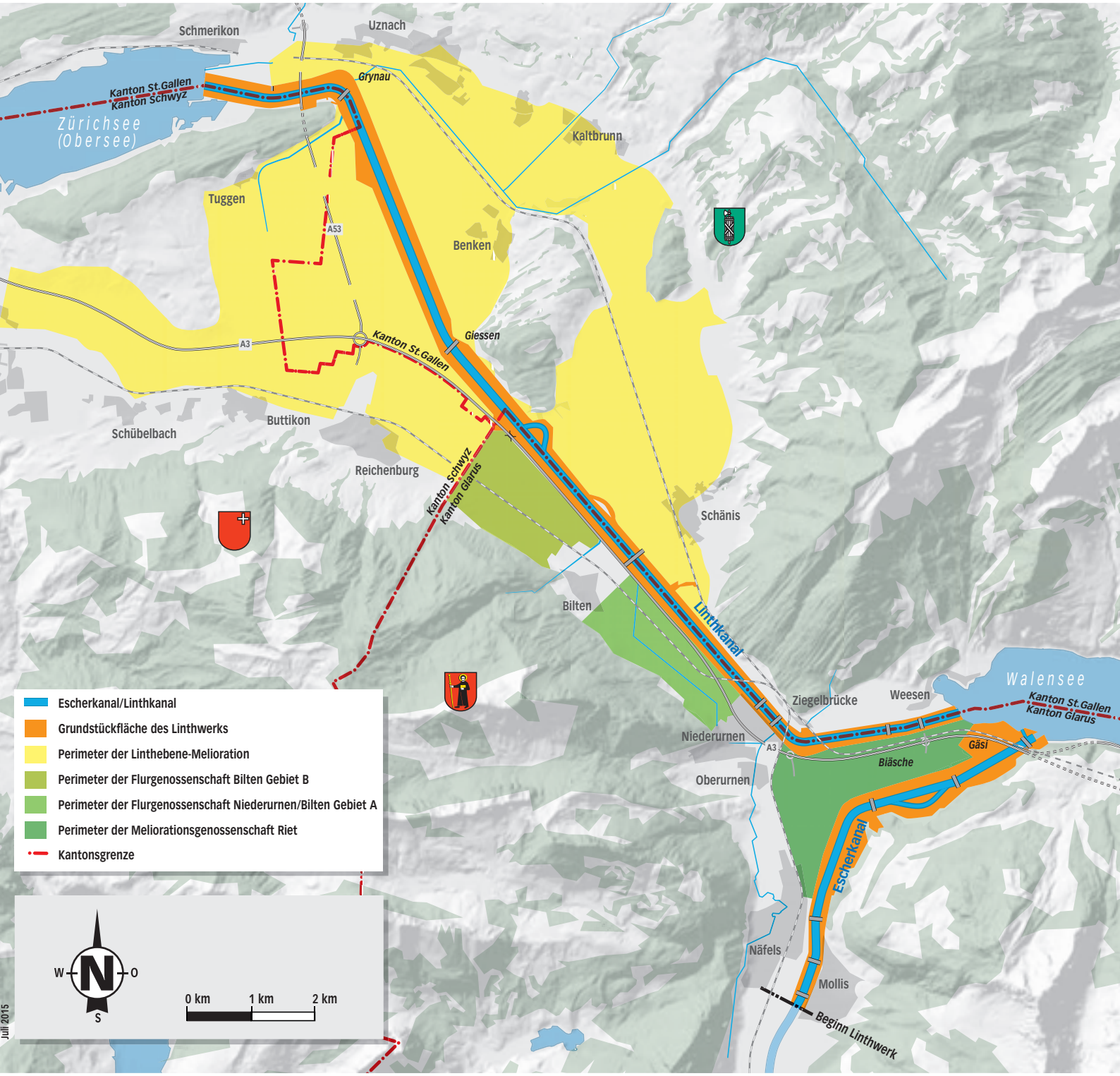
Die Revisionsstelle

Thomas Haeggberg
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen

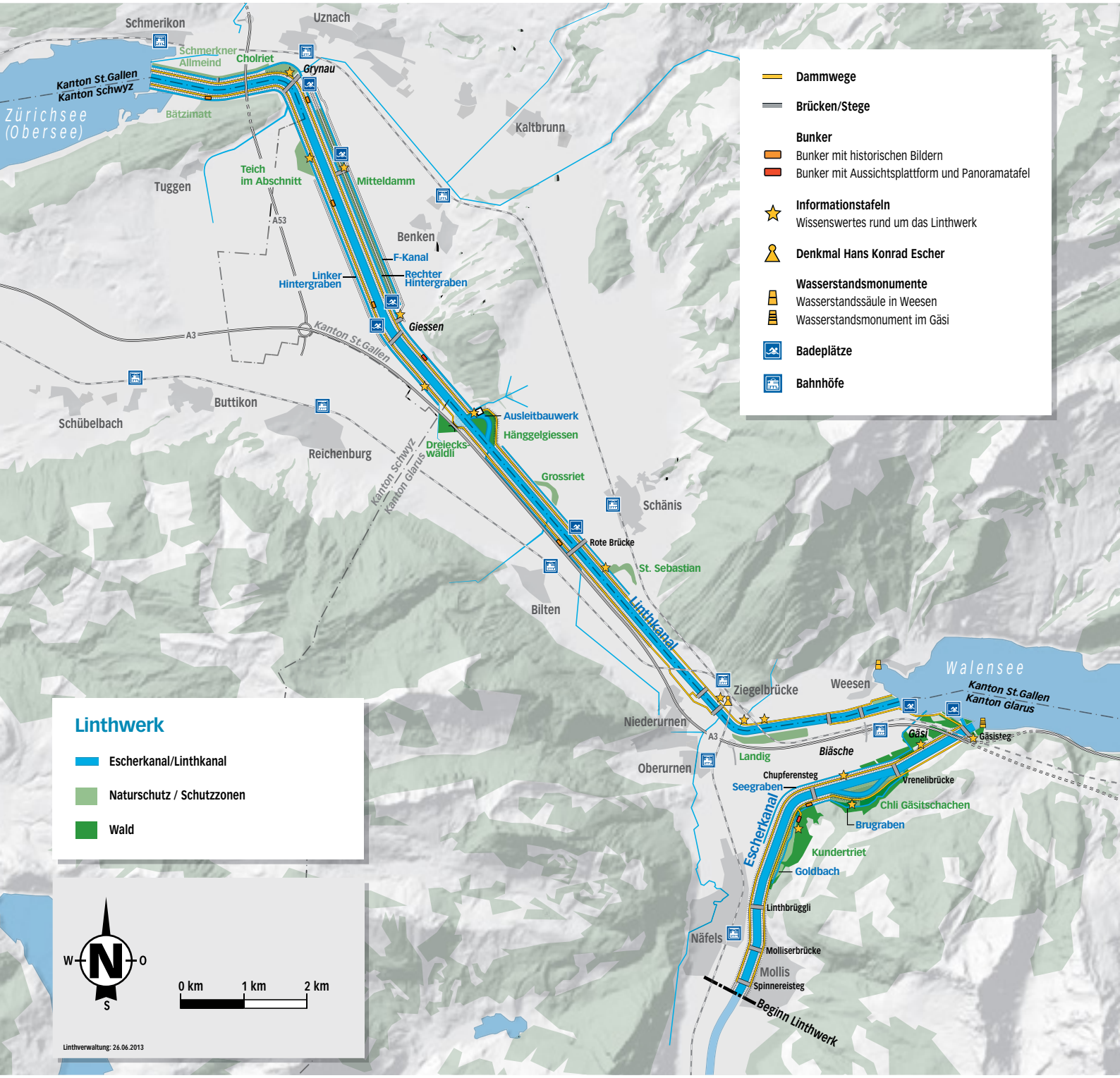
Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus

Roland Pfyl
Finanzkontrolle des Kantons Schwyz

Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich



Übersicht Linthwerk und Meliorationswerke

Linthverwaltung | Tellstrasse 1 | CH-8853 Lachen
Tel. +41(0)55 451 00 22 | info@linthwerk.ch | www.linthwerk.ch

DAS LINTHWERK.
Linthverwaltung